Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 20 (1894)

Heft: 9

Artikel: Millenium!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-431670

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Durch Rebel zum Leicht!

Jurch Rebel und nächtliches Dunkel zum Licht! So tönt seit urewigen Zeiten Die Losung der ehernen Daseinspflicht. "Durch Drangsal und Roth nur und Keiden "Zu Wahrheit und Glück!" klingt der Parzengesang Seit Kronos zum Weltbau die Weltaxt schwang.

Durch Rebel und nächtliches Dunkel zum Licht! So lange den Menschen auf Frden Bedrücken der irdischen Fesseln Gewicht, Wird besseres Coos ihm nie werden, Als mühsam ziehn den verschlungenen Pfad Des Lebens und schwanken zum styg schen Gestad.

Durch Rebel und nächtliches Dunkel zum Licht! Seit Promotheus goldener Funken Dem Menschen leuchtet vom Angesicht, Ist keiner in's Grab gesunken, Den nicht gespornt auf des Lebens Gang Rach Freiheit und Wahrheit ein innerer Drang.

Durch Rebel und nächtliches Dunkel zum Licht! Sie qualmten unheimlich, die Rebel Gar oft schon, durchfletscht von dunklem Gezücht, Durchschrillt von Kreuzschlag, Holzstoss und Säbel. Doch immer noch brach durch die stöhnende Racht Gewittergewaltig der Sonne Pracht.

Durch Rebel und nächtliches Dunkel zum Kicht! Auch jetzt hüllt ein dampkendes Grauen Den himmel der Sterblichen ein gar dicht, Verdüstert uns Anger und Auen. Gewitterschwül steigen die Wolken auf And Unheil dräuet ihr donnernder Lauk.

Durch Rebel und nächtliches Dunkel zum Licht! Was wollen wir bangen und zagen? Bält hoch nur den Wahrspruch und wanket nicht. Fr führt uns zu bessern Gagen! Die Sonne auch wieder die Wolken durchbricht Und zieht uns durch Rebel und Dunkel zum Licht!

Millenium!

Sillenium! Millenium! Pallas Athene geht herum In des Olympos heil'gen Hallen Und läßt den Freudenruf erschallen Bu ihres Freundes Preis und Ehre. Der in der Stadt "Limmat-Athen" Ihr Werk gethan, das hohe, hehre Wohl zwanzig Jahre tren und schön!

Sie ruft die Götter all' gufammen Und spricht: "Ihr Himmlischen, gebt acht, Es hat mit ber Begeist'rung Flammen Ein Mann gedient mir, Tag und Nacht Für Recht und Wahrheit, Tugend, Treue, Für Freiheit, Gluck, Humanität Ward er begeistert stets auf's neue Ihn ziert des Kämpfers Majestät!"

"Drum sei zum Ehrentag geweihet Ihm der Olympier Festgeschenk; Die holden Gaben ihm verleihet, Der treuen Dienfte eingebenf!" "Ich schenk ihm Kraft, den Blitz zu werfen," Sprach Bater Zeus, mit ernstem Sinn. "Des Wiges Waffen will ich schärfen," Ruft schnell Hephaist und hebt das Kinn.

"Ich schenk' ihm eine gold'ne Leier," "Apollo" fpricht und lächelt fein, Und "Ganymedes" zu ber Feier Bringt ihm vom besten Nefarwein. Von "Bermes" ward ein Bufchel Federn Aus himmlischem Gefield erfürt -Doch "Ares" reicht ben Speer aus Zebern Bom Libanon bin, tiefgerührt!

"Des Hauses Glud, spricht "Hera", blühe In taufend Blüthen alle Zeit!" Und "Aphrodite" fprach: "es glühe Im Rosenflor, was ihn erfreut." Die "Musen", "Horen" und "Chariten" Vereinen fich zum Lobgefang Und kommen unsichtbar geschritten Den trauten Uferfaum entlang.

"Poseidon" naht mit den "Tritonen"! "Ein Ständchen auf bem Muschelhorn Soll heut den wackern Rämpen lohnen Und reiner Freude reicher Born." So lohnt "Pallas" und alle Götter Der ächten Arbeit Beiligthum. "Glück auf! Dem Taufendsaperlöter, Millenium! Millenium!"

Bürich, 27. II, 94. Dr. Frig Rohrer.